

Jahresbericht 2016

Teen Challenge Schweiz

für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung



Wohnen | Arbeit | Integration

Jahresbericht Teen Challenge Schweiz

2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten.....	3
Gesamtleitung	5
Wohnheim Hochwart.....	9
Werkstatt Produktiva.....	11
Wohnheim Rössli.....	13
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Revisionsbericht	18
Leitbild.....	19
Kontakte	20



Vorwort des Präsidenten

Jahresbericht 2016

«Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.»

Vaclav Pavel, erster Staatspräsident der Tschechischen Republik von 1993 bis 2003

Blickpunkt Auftrag und Werte

Der Verein Teen Challenge engagiert sich nach wie vor in der christlichen Sozialarbeit, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Therapie und Arbeit. Die Grundlage unserer Arbeit orientiert sich am christlichen Glauben und dem Auftrag, leidenden Mitmenschen zu dienen und uns für sie einzusetzen.

Blickpunkt Weiterentwicklung und Konsolidierung

Seit nunmehr über vierzig Jahren setzen wir uns für die Rehabilitation und Wiedereingliederung von Menschen mit Be-

einträchtigungen ein. Unsere Angebote sind wichtiger denn je. Für den Vorstand stehen daher die Weiterentwicklung und die Konsolidierung im Fokus unserer Zielsetzungen. Erste Ergebnisse dieser Fokussierung waren in den Vorjahren das Aufgleisen und besonders im letzten Jahr der Aufbau eines Angebotes für Menschen, insbesondere Frauen, die Opfer aus Menschenhandel geworden sind.

Blickpunkt Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf gemeinsamen Sitzungen. Schwerpunkte der Zusammenkünfte bildeten das Aufgleisen und die Konkretisierung der nächsten Schritte im Projekt «Opfer aus Menschenhandel», Verhandlungen mit dem Kanton über die weitere Finanzierung der bestehenden Institution, Ermutigung und Schulung der Mitarbeiter für das neue Projekt und Pflege von externen Beziehungen.



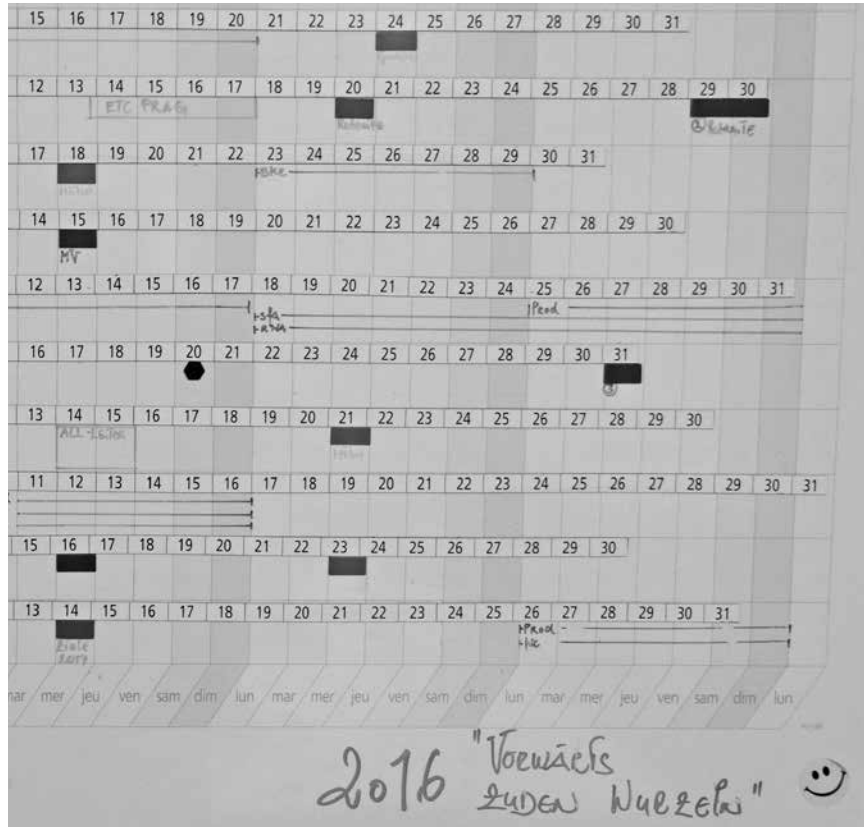
Präsident Peter Dänzer

Blickpunkt Dankbarkeit

Sie alle, sei es als öffentliche Stellen, befreundete Werke, Spendende oder Freunde, verdienen unseren grossen Dank für die Unterstützung und das uns

entgegen gebrachte Vertrauen! Nicht zuletzt möchten wir auch unseren Mitarbeitenden ganz herzlich danken. Ihr Einsatz und ihr Glaube machen das Herzstück des Vereins Teen Challenge aus.

Peter Dänzer, Präsident des Vereins Teen Challenge



Gesamtleitung

Weiter vorwärts zu den Wurzeln

Wir schauen dankbar auf ein ereignisreiches und interessantes Berichtsjahr zurück. Teen Challenge bleibt gut aufgegleist. Der Vorstand leistet vorbildliche Arbeit, die Teams funktionieren gut und die neuen Bereichsleiter bewähren sich.

Die Vision ist klar und bekannt: Wir wollen nicht nur gute Betreuungsarbeit leisten, sondern uns auch klar in Richtung Veränderung und Integration bewegen. Dazu gehören unsere bewährten Angebote wie das Wohn- und Arbeitstraining sowie das neue Angebot zur Opferhilfe im Bereich Menschenhandel. Integration gehört zu den Anfängen und zum DNA von Teen Challenge. Sie wird heute jedoch ganz anders buchstabiert, als dazumal. Wir stehen zu und auf unseren Wurzeln. Und doch verändert sich das Verständnis dieser Anfangsvision, so wie sich die Erde dreht. Unser Titel

lautet daher nicht «zurück» – sondern weiter vorwärts zu den Wurzeln. Wir blicken nach vorn.

Krankheitsbedingte Absenzen unserer Mitarbeitenden

Leider waren auch in diesem Jahr wieder langandauernde Absenzen zu verzeichnen, welche unseren Mitarbeitenden zusätzlichen Einsatz abverlangte. Barbara Fässler, unsere Köchin im Wohnheim Rössli, schied gegen Jahresende krankheitshalber aus. Wir prüfen das Aufstocken von weiterem Personal, um langfristige Absenzen dieser Art reduzieren und vermeiden zu können.

Investition in Weiterbildung

Im Berichtsjahr haben wir intensiv in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Um unserem Grundauftrag «Veränderung und Integration» tiefer zu entsprechen, erhielten sechs Mitarbeitende der Wohn-

heime eine interne Basisausbildung in sozialtherapeutischer Gesprächsführung. Alessandra Fux-Pacozzi und Ruth Dänzer (beide verfügen über mehr als 20 Jahre Gesprächserfahrung) leiteten diese Intensivkurse. Anschliessend konnte Elisabeth Hügli, diplomierte Traumabegleiterin, für eine Weiterführung der Ausbildung in Gesprächsführung gewonnen werden. Wir sind mit den Resultaten der Ausbildung sehr zufrieden und werden diese im nächsten Jahr fortführen; drei unserer Mitarbeiterinnen starten die Ausbildung zur Traumabegleiterin bereits im kommenden Jahr.

Projekt Menschenhandel

Im Jahr 2013 hat der Vorstand entschieden, sich im Bereich Menschenhandel zu engagieren. Der Kontakt zu Irene Hirzel und der Organisation act 212 öffnete die Türen zu einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich und der Kantonspolizei Luzern.

In den Jahren 2014, 2015 und 2016 haben wir insgesamt zwölf Opfern von Menschenhandel einen kurzen Aufenthalt an einem geheimen Ort ermöglichen können. Es handelte sich insbesondere um Frauen aus Bulgarien, Rumänien, der Slowakei und Ungarn, die in der Schweiz zur Prostitution gezwungen wurden. Die Arbeit mit den schwer traumatisierten Opfern ist sehr herausfordernd. Aus diesem Grunde haben wir im Berichtsjahr stark in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Wir möchten unser Angebot für die Opfer aus Menschenhandel stetig verbessern und planen auch interne Ausbildungen zum Thema Opferberatung. Im Herbst fanden bei uns bereits erste Schulungen für den Umgang mit Opfern aus dem Menschenhandel statt. Die fundierten Ausführungen von Vladimir Ubeiovic, dem Leiter einer grossen Organisation gegen den Menschenhandel in Moldawien, haben uns ausser-

ordentlich inspiriert und ermutigt. Wir werden seiner Einladung, Einblick in seine Arbeit in Moldawien zu nehmen, im nächsten Jahr Folge leisten.

Die grosse Platzanfrage gegen Jahresende war auf einen Aufnahmestopp der FIZ (Fachstelle für Frauenhandel, Frauenmigration, grösste Opferhilfe im Bereich Menschenhandel in der Schweiz) zurückzuführen. Sie führte dazu, dass unsere Beziehungen, insbesondere die zu der Opferhilfestelle des Kantons Zürich und der Rückführungshilfeorganisation der UN (IOM), stark ausgebaut werden konnten.

Traditioneller Weihnachtsanlass

Viele Sozialarbeitende, Behördenvertreter sowie Arbeitgeber für unsere Werkstatt folgten auch in diesem Jahr unserer Einladung zum traditionellen Weihnachtsapéro. Die Echos waren wieder sehr positiv. Wir werden diese Tradition mit Freude weiterführen.

Zusammenarbeit mit der IV-Stelle

Die Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Glarus funktioniert gut. Arbeitstrainings werden aber auch ohne Auftrag und Finanzierung der IV durchgeführt und das mit Erfolg. Wir bleiben dran.



Suche nach einer neuen Gesamtleitung für Teen Challenge Schweiz

Aufgrund meiner Pensionierung sucht Teen Challenge für die Leitung des Gesamtwerkes auf den 1. Mai 2018 eine engagierte Persönlichkeit als neue/n Gesamtleiter/in des Vereins Teen Challenge Schweiz (80-100%). Das Profil wurde an der Vorstandsretraite im Frühjahr erarbeitet. Die ersten Inserate sind Ende des Sommers erschienen. Mehrere Interessierte haben sich bereits gemeldet.

Dankbar für ein gutes Jahr

Im Jahr 2016 haben wir die Belegungsvorgaben des Kantons leicht unterschritten. Die Einnahmen aus der Zusammenarbeit mit der IV-Stelle und den Opferberatungsstellen der verantwortlichen Kantone (Projekt Menschenhandel) haben aber dazu beigetragen, dass wir eine ausgeglichene Rechnung präsentie-

ren können. Ich empfehle in diesem Zusammenhang gerne die Jahresrechnung und Bilanz zur Lektüre.

Herzliches Dankeschön

Teen Challenge schaut auf ein gutes Jahr 2016 zurück. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens und des damit verbundenen diakonischen Auftrags haben wir uns mit Gottes Hilfe für hilfsbedürftige Mitmenschen engagiert.

Herzlichen Dank an die kantonalen Behörden, den Vorstand, die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Mitarbeitenden und an alle, die unsere Arbeit unterstützen.

Xili Fux-Pacozzi
Gesamtleitung Teen Challenge



Gesamtleitung Xili Fux



Wohnheim Hochwart

Langsam durch die schnelle Zeit 2016 ist Vergangenheit. Im Wohnheim Hochwart bewegten wir uns gemächlich auf der Kriechspur, während vieles an uns auf der Überholspur vorbei donnerte, unsere Gäste zum Teil erschreckte und uns MitarbeiterInnen herausforderte.

Vorhang auf!

Lassen Sie mich dieses Jahr mit dem Ende beginnen, mit einem Highlight der besonderen Art: Das Weihnachtsgeschenk von Teen Challenge an die BewohnerInnen des Wohnheims Hochwart war das Schnuppern von «Zirkusluft im Glarnerland»! Manege frei für Artisten jeglicher Couleur. Popcorn, Kuchen, heisse Getränke! Lichtspiele, Akrobatik, Nervenkitzel! Spannung, erlöstes Aufatmen, befreites Lachen und Zirkuszaubereien. Clown Mugg bewegte unsere Herzen zum Nachdenken, ermutigte schalkhaft zum Blick in den Spiegel, zum Staunen und zu Lebensfreude.

Ein spannender Start in das Jahr 2016

Vollbelegt mit zehn Langzeit- und zwischendurch weiteren Kurzzeitgästen, wurde der Jahresbeginn unterschiedlich erlebt. So kam es vereinzelt zu Klinikaufenthalten, welche betroffenen Personen in sechs Fällen halfen, zur Ruhe zu kommen. Daheimgebliebene reagierten darauf nicht immer entspannt. Gespräche und Beschäftigungsangebote halfen ihnen in diesen Situationen.

Die Hausarbeit ruft

Unsere männlichen Langzeitgäste, von denen im August ein weiterer hinzu kam, tun sich nicht leicht mit Hausarbeit. Vor allem, wenn es um Hygiene und Reinigungsarbeiten geht. Mit Geduld und steter freundlicher Aufforderung zur Hilfe bildete sich ein Männerputzteam, welches unterdessen recht motiviert die wöchentlichen (Toiletten-) Reinigungsarbeiten erledigt.

Zwei Schritte nach vorne, einen zurück

Unsere Gäste sind vielfältig und sehr unterschiedlich. Es passieren erfreuliche Fortschritte und plötzlich, völlig unerwartet kann es einen massiv aggressiv-



ven Gewaltausbruch mit negativen Folgen geben. Für das Betreuersteam ist das eine grosse Herausforderung. Dankbar nehmen wir in solchen Situationen die Möglichkeit von externer qualifizierter Supervision und Schulung wahr und suchen den Dialog mit involviertem Fachpersonal.

Wohlthuende Besuche

Die Augen strahlen! Aufgeregt wartet ein Klient mit Blick aus dem Fenster: «Wann kommt mein Vater endlich?» Da läutet es an der Tür und was folgt, ist eine innige, herzliche Umarmung. Nach einem intensiven Tag wird der Vater am Abend zurück nach Hause gebracht. Beide Herzen sind tief bewegt, dankbar und glücklich. Besuche von Verwandten und engen Freunden sind in der Regel immer ein Gewinn und eine grosse Freude für unsere Gäste.

Wo auch wir an unsere Grenzen stossen

Eine langjährige, psychisch stark beeinträchtigte Bewohnerin wurde in zunehmendem Masse pflegebedürftig. Immer wieder suchten wir Lösungen für einen Verbleib bei uns. Leider zeigten sich unüberwindbare Hürden und es folgte ein erneuter Klinikaufenthalt. Für die Frau musste eine geeignetere Wohnmöglichkeit und Unterkunft gefunden werden.

Grosser Dank und Vorhang zu

Ich hoffe, mit allen diesen Streiflichtern unseres Wohnheim-Alltages ein paar Einblicke in die Begebenheiten unserer Arbeit und unseres Lebens geben zu können. Ist es nicht ähnlich wie im Zirkus? Spannung und Entspannung, Lachen und Weinen sowie Freude und Trauer liegen so nah beieinander. Und immer wieder darf die Erkenntnis gewinnen:

Das Leben ist nicht nur *lebensgefährlich*,



wie Erich Kästner sagte, sondern *lebenswert!*

Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen, dafür dass Sie uns im Jahr 2016 in irgendeiner Weise begleitet haben. Gott segne Sie.

Bettina Keller

Leitung Wohnheim Hochwart

Werkstatt Produktiva

Werkstatt Produktiva, ein Ort der Annahme

Unsere geschützte Werkstatt ist ein Ort, an dem man nicht nur produktiv den Arbeitstag verbringt. Sie bietet vielmehr einen Raum der Wertschätzung und Annahme. Trotz Einschränkung wird niemand ausgesondert, Stimmungsschwankungen werden verstanden und mit anderen behindernden Einflüssen behutsam umgegangen.

Zu wissen, dass man am Arbeitsort begrüsst und willkommen geheissen wird, schätzen unsere Klienten sehr. Einige ertragen nur sehr wenige Veränderungen, anderen wiederum kann es nicht schnell genug gehen, etwas Neues zu fertigen. Je nach Auftrag versuchen wir die Arbeit ressourcengerecht zu gestalten und zu verteilen, damit sich jeder daran beteiligen kann. Das ist nicht immer einfach und eine unserer täglichen Herausforderungen.

Wir feiern die Jubiläen unserer Klienten

Das Feiern von Jubiläen dient uns vor allem als Anlass, uns bei unseren Klienten für die Arbeit und Treue zu bedanken. Für sie ist es eine wohlthuende Bestätigung, dass wir mit ihren Leistungen sehr zufrieden sind. In diesem Jahr durften wir in der Produktiva ein fünf- und ein zehnjähriges Jubiläum feiern.



Neues für Inspiration und Zusammenhalt

Am diesjährigen Produktiva-Ausflug besuchten wir den Zürcher Zoo. Unsere Klienten haben diesen Tag geliebt und waren sehr entspannt. Die Reise in den Zoo war für alle ein friedlicher Tag in freundschaftlicher Atmosphäre.

Die Aufträge unserer Partner sind Gold wert!

Nur durch eine konstante Auftragslage kann die Produktiva Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung lückenlos und sinnvoll beschäftigen. Wir möchten uns an dieser Stelle mit einem herzlichen Dankeschön an unseren Kunden und Partnern richten. Sie tragen massgeblich dazu bei, dass wir unseren Klienten regelmässige Arbeiten geben können, die ihrem Alltag Struktur und Sinn verleihen.

- Stiftung Argo, Chur
- Büro König AG, Netstal
- Confiseur Läderach AG, Ennenda
- Hager Zierbeschläge AG, Niederurnen
- Microdul AG, Zürich
- Tschudi & Cie, Netstal
- Wortreich Buchhandlung, Glarus

Herzlicher Dank für die Arbeit und Treue

Mein Dank geht an die treuen Mitarbeiter der Produktiva, die Tag für Tag hoch engagiert und verantwortungsbewusst für das Wohl unserer Klienten eintreten.

Salvatore Falzone,
Leitung Werkstatt Produktiva



Salvatore Falzone
Leitung Werkstatt Produktiva

Wohnheim Rössli

Ständige Veränderung im Wohnheim Rössli

Im Haus Rössli begleiten wir Menschen in schwierigen sozialen und beruflichen Situationen und mit psychischen Beeinträchtigungen auf ihrem Weg in eine selbstständige Zukunft. Durch gemeinschaftliches Wohnen mit einer fördernden Tagesstruktur versuchten wir auch im Jahr 2016 einen sicheren Rahmen für das Einüben und Leben eines gesunden Alltages zu bieten.

Ein Kommen und Gehen

Das Wohnheim wies im Januar eine Belegung von 80% auf. Wir hatten also noch Raum und Kapazität und fragten uns: «Wer wird unsere Gruppe ergänzen?» Die erste Anfrage kam von einem «alten Bekannten», der im April nach erfolgter Schnupperzeit eintrat. Die Wohngruppe, MitarbeiterInnen und das Klinikumfeld waren mit diesem Gast zeitweise stark gefordert. Leider kam es zu vermehrten

Klinikaufenthalten und das Verhältnis wurde per Ende Jahr wieder aufgelöst.

Eine Bewohnerin konnte nach vier Jahren im Rössli erfreulicherweise das Wohntraining starten. Bereits vorgängig wurden Eigenverantwortung und Fertigkeiten im häuslichen Leben ausgetestet und gestärkt. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung erforderte etwas Geduld, verlief aber erfolgreich. Seit Mitte des Jahres darf sie nun die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden unter Beweis stellen. Die Betreuung durch das Wohnheim wird Schritt für Schritt reduziert. Für die Klientin, mich und das ganze Team ist diese Entwicklung ein grosses Highlight im Jahr 2016!

Das weitere Jahr war geprägt von mehreren «Kurzaufenthalten» mit intensiver Administration. Mitte des Jahres trat nach vier Aufenthaltsjahren ein weiterer Klient aus. Im Herbst stiessen daraufhin zwei jüngere Leute zu uns, die sich unterdessen gut eingelebt haben.

Als eher ein Langzeit-, als Kurzzeitgast hat sich Knut, unser jüngster Bewohner mit schneeweissen Haaren, erwiesen. Der kleine Kater macht sich durch lautes Miauen bemerkbar, wenn sich Streichel- und Futtertank dem Ende zu neigen.

Sommerüberraschungen am Meer

Die Sommerferien verbrachten wir an der Adria. Ein Abstecher ins betriebsame Venedig lud zum Träumen ein und gab uns Inspiration und unvergessliche Eindrücke. Es war ein wunderbarer Tag, auch wenn das plötzliche Verschwinden eines Klienten in der Masse etwas Hektik auslöste. Er fand sich rasch wieder an und wir kehrten am Abend müde und glücklicherweise vollzählig ins Hotel zurück.

Abwechslung im Rössliträff

Viele unserer Klienten haben Mühe, ihre Freizeit befriedigend zu gestalten.

Wir haben auch im Jahr 2016 mehrere Abende und Ausflüge organisiert und dadurch unseren Gästen Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung eröffnet. Das abwechslungsreiche Freizeitangebot im «Rössliträff» wurde rege besucht und geschätzt.

Optimale Begleitung von traumatisierten Menschen

Für die optimale Begleitung von traumatisierten Menschen liess sich das Mitarbeiterteam schulen. Viel Unverständliches konnte durch die fachlichen Erkenntnisse zugeordnet und die Achtsamkeit im Umgang mit traumatisierten Menschen erhöht werden.

Personelle Veränderungen

Leider verliess uns Rita auf den Sommer 2016. Bei einem romantischen Nachtessen auf der Panoramaterrasse des Hotels Lihn in Filzbach konnten wir unserem Dank und unserer Wertschätzung

Ausdruck verleihen. Herzlichen Dank liebe Rita für Deinen grossen Einsatz im Wohnheim Rössli!

Unsere Betriebsrestaurantköchin fiel im letzten Monat durch eine schwere Erkrankung aus. Wer kocht nun für die hungrigen Mäuler im kommenden Jahr? Noch war nicht alles aufgegleist, aber wir waren zuversichtlich und schauten nach vorne.

Ich darf auf ein anstrengendes, aber sehr zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. An dieser Stelle möchte ich meinem Team, den Kolleginnen und Kollegen der anderen Bereiche, dem Gesamtleiter und dem Vorstand meinen herzlichen Dank aussprechen für das grosse Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.

Fritz Schölkopf
Leitung Wohnheim Rössli



*Fritz Schölkopf
Leitung Wohnheim Rössli*

Bilanz

Geschäftsjahr 2016

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Aktiven				
Kassen	11'843.90	0.34	8'226.40	0.24
Banken	1'391'768.27	40.18	1'276'105.88	37.59
Flüssige Mittel	1'403'612.17	40.52	1'284'332.28	37.84
Debitoren	379'317.75	10.95	308'140.05	9.08
Wertberichtigung Debitoren inkl. Delkreder	-5'337.00	-0.15	-5'337.00	-0.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373'980.75	10.80	302'803.05	8.92
Forderung Verrechnungssteuer	-	-	97.80	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	-	-	97.80	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'986.06	1.70	55'486.70	1.63
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'986.06	1.70	55'486.70	1.63
UMLAUFVERMÖGEN	1'836'578.98	53.02	1'642'719.83	48.39
Edelmetalle	188'000.00	5.43	188'340.20	5.55
Darlehen	76'994.00	2.22	116'994.00	3.45
Mieterkaution	2'000.00	0.06	1'100.00	0.03
Finanzanlagen	266'994.00	7.71	306'434.20	9.03
Fahrzeuge	62'868.30	1.81	89'232.30	2.63
Mobile Sachanlagen	62'868.30	1.81	89'232.30	2.63
Liegenschaft Villa Hochwart	480'773.15	13.88	493'683.15	14.54
Liegenschaft Wohnheim Rössli	816'927.90	23.58	862'458.90	25.41
Immobilien Sachanlagen	1'297'701.05	37.46	1'356'142.05	39.95
ANLAGEVERMÖGEN	1'627'563.35	46.98	1'751'808.55	51.61
AKTIVEN	3'464'142.33	100.00	3'394'528.38	100.00

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Passiven				
Kreditoren	-38'538.55	1.11	-91'247.10	2.69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-38'538.55	1.11	-91'247.10	2.69
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4'777.10	0.14	-1'303.30	0.04
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4'777.10	0.14	-1'303.30	0.04
Passive Rechnungsabgrenzungen	-94'827.20	2.74	-55'548.19	1.64
Passive Rechnungsabgrenzungen	-94'827.20	2.74	-55'548.19	1.64
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	-138'142.85	3.99	-148'098.59	4.36
Schwankungsfonds Teen Challenge Tagesstruktur	-79'881.66	2.31	-74'639.66	2.20
Schwankungsfonds Teen Challenge Wohnen	-107'420.04	3.10	-104'188.04	3.07
Überschussfonds Tagesstruktur	-83'870.56	2.42	-58'677.56	1.73
Überschussfonds Wohnen	-142'008.68	4.10	-103'162.68	3.04
Fonds	-413'180.94	11.93	-340'667.94	10.04
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	-413'180.94	11.93	-340'667.94	10.04
Vereinskaptal	-2'905'761.85	83.88	-2'904'802.55	85.57
Jahresergebnis	-7'056.69	0.20	-959.3	0.03
Kapital	-2'912'818.54	84.08	-2'905'761.85	85.60
EIGENKAPITAL	-2'912'818.54	84.08	-2'905'761.85	85.60
PASSIVEN	-3'464'142.33	100.00	-3'394'528.38	100.00

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Leistungsabteilung kantonal	1'888'221.85	91.55	1'711'517.05	88.51
Leistungsabteilung ausserkantonal	121'325.50	5.88	98'088.00	5.07
Leistungsabteilungen übrige	-	-	58'565.25	3.03
Ertrag aus Leistungsabteilung	2'009'547.35	97.43	1'868'170.30	96.61
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	31'304.45	1.52	75'295.85	2.12
Spenden	11'427.44	0.55	11'034.25	0.57
Sonstige Erträge	10'018.15	0.49	9'862.75	0.51
Übrige Erträge	52'750.04	2.56	96'192.85	3.20
Erlösminderungen und Delkreder	157.15	0.01	3'716.23	0.19
Erlösminderungen	157.15	0.01	3'716.23	0.19
Total Betrieblicher Ertrag	2'062'454.54	100.00	1'968'079.38	100.00
Besoldung Betreuung	-404'776.30	-19.63	-386'454.00	-19.98
Besoldung Leitung & Verwaltung	-410'730.30	-19.91	-352'929.25	-18.25
Besoldung Werk- und Beschäftigungsstätten	-320'865.40	-15.56	-393'495.20	-20.35
Leistungen Sozialversicherungen	-	-	35'062.50	1.81
Besoldung	-1'136'372.00	-55.10	-1'097'815.95	-55.77
Sozialversicherungsaufwand	-165'317.50	-8.02	-162'426.00	-8.40
Sozialversicherungsaufwand	-165'317.50	-8.02	-162'426.00	-8.40
Übriger Personalaufwand	-40'338.98	-1.96	-41'139.50	-2.13
Übriger Personalaufwand	-40'338.98	-1.96	-41'139.50	-2.13
Leistungen Dritter	-81'175.60	-3.94	-102'247.30	-5.29
Leistungen Dritter	-81'175.60	-3.94	-102'247.30	-5.29
Total Personalaufwand	-1'423'204.08	-69.01	-1'403'628.75	-72.59
BRUTTOERGEBNIS	639'250.46	30.99	530'130.63	27.41
Medizinischer Bedarf	-1'367.60	-0.07	-1'282.65	-0.07
Lebensmittel & Getränke	-86'708.90	-4.20	-74'546.70	-3.86
Haushalt	-17'449.96	-0.85	-51'818.35	-0.90
Unterhalt und Reparaturen	-106'263.80	-5.15	-83'237.83	-4.30
Mietaufwand	-51'602.70	-2.50	-59'870.00	-3.10
Energie und Wasser	-42'631.05	-2.07	-47'715.30	-2.47
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-16'029.85	-0.78	-19'029.80	-0.98
Büro und Verwaltung	-51'384.07	-2.49	-60'878.93	-3.15
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten	-10'562.60	-0.51	-21'639.64	-1.12
Übriger Sachaufwand	-23'597.10	-1.14	-27'449.50	-1.42
Sachaufwand	-407'597.63	-19.76	-447'468.70	-21.37
BETRIEBSERGEBNIS 1	231'652.83	11.23	116'981.93	6.05

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Abschreibung Mobilien	-26'364.00	-1.28	-26'364.00	-1.36
Abschreibung Immobilien	-58'441.00	-2.83	-58'441.00	-3.02
Total Abschreibungen & WB auf Sachanlagen	-84'805.00	-4.11	-84'805.00	-4.39
BETRIEBSERGEBNIS 2	146'847.83	7.12	32'176.93	1.66
Finanzaufwand	-607.64	-0.03	-187.45	-0.01
Finanzertrag	1'738.45	0.08	372.75	0.02
Finanzergebnis	1'130.81	0.05	185.30	0.01
BETRIEBSERGEBNIS 3	147'978.64	7.17	32'362.23	1.67
Ausserordentlicher Aufwand	-4'369.95	-0.21	-16'074.95	-0.83
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	6'000.00	0.31
Ausserordentliches Ergebnis	-4'369.95	-0.21	-10'074.95	-0.52
JAHRESERGEBNIS VOR FONDS-VERÄNDERUNG	143'608.69	6.96	22'287.28	1.15
Veränderung Schwankungsfonds Tagesstruktur	-5'242.00	-0.25	5'354.34	0.28
Veränderung Schwankungsfonds Wohnen	-3'232.00	-0.16	5'665.96	0.29
Veränderung Schwankungsfonds	-8'474.00	-0.41	11'020.30	0.57
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Tagesstruktur	-25'193.00	-1.22	-4'310.06	-0.22
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Wohnen	-38'846.00	-1.88	-11'864.08	-0.61
Überschuss-Rückzahlung an Kanton	-64'039.00	-3.10	-16'174.14	-0.84
Veränderung Überschussfonds Tagesstruktur	-25'193.00	-1.22	-4'310.06	-0.22
Veränderung Überschussfonds Wohnen	-38'846.00	-1.88	-11'864.08	-0.61
Veränderung Überschussfonds	-64'039.00	-3.10	-16'174.14	-0.84
JAHRESERGEBNIS	7'056.690.34		959.30	0.05

Revisionsbericht



UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Teen Challenge in der Schweiz
8750 Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **Teen Challenge in der Schweiz** für das am **31.12.2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten werden.

UMBERG TREUHAND AG


Ruedi Umberg
dipl. Experte in
Rechnungslegung und Controlling
zugelassener Revisor

Glarus, 13. Juni 2017

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bericht der Revisionsstelle

Die UMBERG Treuhand AG hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Teen Challenge in der Schweiz, Glarus für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Der Bericht kann unter www.teenchallenge.ch eingesehen werden.

Leitbild

Auftrag

Der Verein Teen Challenge Schweiz arbeitet seit 1971 mit Menschen am Rande der Gesellschaft. Durch Wohn-, Arbeits- und Integrationsangebote werden Menschen begleitet und gefördert sowie mentale Stabilität, emotionale Ausgeglichenheit, soziale Integration, körperliche Gesundheit und geistliche Lebendigkeit angestrebt.

Leitbild

Unser Anspruch

Als professionell geführtes Sozialunternehmen legen wir Wert auf interdisziplinäre Vernetzung, eine Organisationsstruktur, die in sich steht und doch lebt, Transparenz und eine finanziell gesunde Basis. Durch systematisches Qualitätsmanagement prüfen wir Bestehendes, passen unsere Richtung an, ohne unsere Wurzeln zu verlassen.

Unsere Mitarbeitenden

Gegenseitiger Respekt und ehrlicher Austausch ermöglichen persönliches Wachstum und gegenseitige Förderung. Wir legen Wert auf transparente Organisations- und Informationsstrukturen. Die fachliche Aus- und Weiterbildung ist uns wichtig. Die Freude über Neues und die Hoffnung auf Veränderung sind unser Antrieb.

Unsere Klienten

Wir bieten Menschen am Rande der Gesellschaft ein vorübergehendes oder längerfristiges Zuhause. Als Begleiter gehen wir mit den uns Anvertrauten ein Stück ihres Weges und schaffen Raum für Veränderung. Ziel ist die bestmögliche Wiedereingliederung durch Erweiterung und Stärkung der individuellen Ressourcen, das Entdecken neuen Lebenssinnes und Stärkung der Identität.

Unsere Grundlage

Das Leben des einzelnen Klienten ist aus unserer Sicht wertvoll. Es ist uns ein Anliegen, dem Klienten mit Respekt und Achtung seiner Person zu begegnen. Wir arbeiten konfessionsneutral. Auf der Grundlage des christlichen Weltbildes versuchen wir Werte wie Barmherzigkeit, Geduld, Liebe und Hoffnung zu leben.

Kontakte



Teen Challenge Schweiz Gesamtleitung

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 98 40
www.teenchallenge.ch
leitung@teenchallenge.ch

Wohnheim Hochwart

Leimen 5
CH-8750 Glarus
055 640 13 34
hochwart@teenchallenge.ch

Werkstatt Produktiva

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 22 33
produktiva@teenchallenge.ch

Wohnheim Rössli

Glärnischstrasse 12
CH-8750 Glarus
055 650 10 90
roessli@teenchallenge.ch

Spendenkonto

Teen Challenge Schweiz
Konto Nr. 80 – 17655 – 5

